

# BKW Ökofonds



# Inhaltsverzeichnis

**Unser Ziel:** Wir werten Lebensräume auf. Damit generieren wir Mehrwert für die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Menschen.

**Unser Weg:** Wir vernetzen uns und setzen auf die Zusammenarbeit mit starken Partnern – nur gemeinsam sind wir erfolgreich. 180 Projekte haben wir in den letzten 18 Jahren selber realisiert oder finanziell und fachlich unterstützt.

2	Vorwort
3	Lenkungsgrremium
4	Produktion und Verkauf
5	Zahlen und Fakten
6	Übersicht zu laufenden Projekten
8	Neues Schulangebot «Lernen am Wasser»
11	naturemade – Stromproduktion mit Rücksicht auf die Natur
12	Wussten Sie, dass ...
15	Was es alles beinhaltet, Lebensräume aufzuwerten
19	Wir schaffen Mehrwert
20	Revisionsbericht



Sowie Kantone Bern, Jura, Baselland und Solothurn, diverse Gemeinden und Schwellenkorporationen.

# Vorwort



## Liebe Kundinnen und Kunden, Partner und Interessierte

Mit dem BKW Ökofonds werten wir Lebensräume auf. Tiere, Pflanzen und Menschen profitieren davon.

## Wir schaffen Mehrwert – nicht nur in der Bumisey in Boltigen

Das Revitalisierungsprojekt Bumisey im Berner Oberland verdeutlicht das grosse Leistungsspektrum des BKW Ökofonds. Die Simme wurde in der Gemeinde Boltigen auf einem 300 Meter langen Abschnitt in einen naturnahen Zustand zurückgeführt. So entstand neuer Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Die Menschen profitieren vom Naherholungsgebiet direkt entlang des Wander- und Veloweiges. Leider hat das Hochwasser vom 4. Januar 2018 einige Probleme verursacht. Wir setzen alles daran, diese zu lösen.

## «Lernen am Wasser» – für Schulen

Wir legen Wert darauf, die kommenden Generationen für die Besonderheiten unserer Gewässer zu

sensibilisieren. Entdecken können Schülerinnen und Schüler der 3. bis 9. Klasse die Artenvielfalt rund ums Wasserkraftwerk Aarberg in unserem kostenlosen Schulangebot «Lernen am Wasser».

## Dank unserer Kundinnen und Kunden

Alle Projekte sind nur dank unserer Kundinnen und Kunden möglich. Durch ihren Beitrag konnten wir in den letzten 18 Jahren 180 Projekte realisieren. Danke für dieses Vertrauen in unsere Arbeit.

*«Wir legen Wert darauf, die kommenden Generationen für die Besonderheiten unserer Gewässer zu sensibilisieren.»*

## Lenkungsgrremium unter neuer Leitung

Nach fünf Jahren BKW Ökofonds zieht es mich weiter für neue Herausforderungen. Es war ein grosses Privileg, den BKW Ökofonds zusammen mit dem Lenkungsgrremium als Präsident und Geschäftsführer zu führen. Ich danke allen für die spannende und lehrreiche Zeit sowie die gute Zusammenarbeit. Über meine Nachfolge informieren wir Sie im Verlauf des Jahres 2018.

Daniel Marbacher  
Präsident BKW Ökofonds

# Lenkungsgrremium

Das Lenkungsgrremium, das den BKW Ökofonds verwaltet, ist zu gleichen Teilen aus Vertretern der Umweltverbände und externen Fachspezialisten sowie Mitarbeitenden der BKW zusammengesetzt. Es hat die volle Kompetenz über die Verwendung der Fondsgelder. Entschieden wird im Lenkungsgrremium einstimmig.



Die Mitglieder des Lenkungsgrremiums sind hoch motiviert und engagiert. Sie haben ein Ziel: mit dem BKW Ökofonds Lebensräume zu schaffen oder aufzuwerten. Die Mitglieder verfügen über grosse Fachkompetenz und sind gut vernetzt. Ihre Ansprüche an Projekte, die durch den Fonds unterstützt werden, sind hoch. Nur Projekte, die ökologisch auf ganzer Linie überzeugen, werden berücksichtigt.

## Mitglieder Lenkungsgrremium (im Bild v.l.)

### Felix Leiser

Sekretariat (ohne Stimmrecht)

### Regula Bhamornsiri (Verkaufskoordination)

BKW Markt (bis Ende April 2018)

### Urs Känzig

Abteilung Naturförderung des Kantons Bern

### Daniel Marbacher (Präsident)

BKW Hydro (bis Ende Mai 2018)

### Martina Breitenstein

Vertreterin der Umweltschutzorganisationen Pro Natura, WWF und Fischereiverband

### Carl Robert Kriewitz-Byun (Fondsverwalter)

BKW Engineering

### Daniel Bernet

Fischereinspektorat des Kantons Bern

### Bruno Jordi (Verkaufskoordination, ab Mai 2018)

AEK onyx AG, Markt (nicht im Bild)

# Produktion und Verkauf

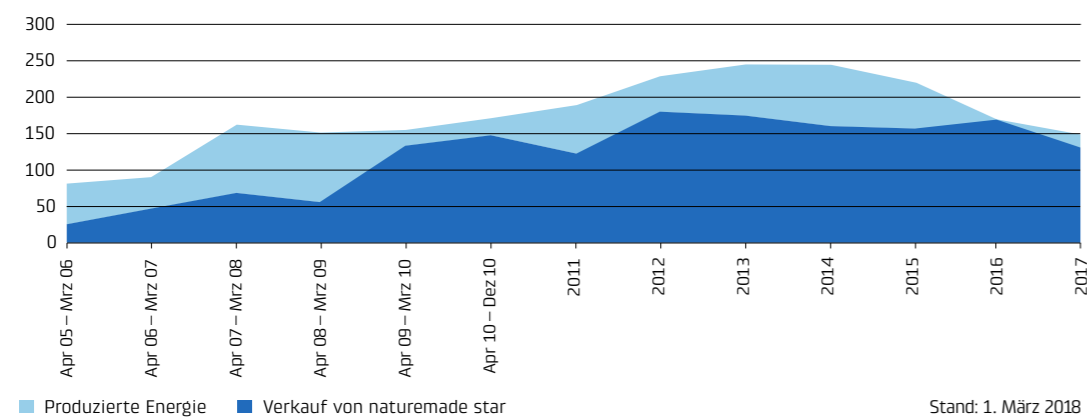
Das Produktionsergebnis von naturemade star-Strom aus Wasserkraft lag 2017 leicht unter dem Schnitt der letzten zehn Jahre. Für das Jahr 2017 sollte ein Grossteil der produzierten Menge verkauft werden können.

Das Produktionsjahr 2017 war durch regional stark unterschiedliche Niederschläge gekennzeichnet. Während die Wasserzuflüsse im Westen und Norden generell sehr niedrig ausfielen, lagen die Niederschlagsmengen im Osten und Süden deutlich über dem langjährigen Mittel. Aufgrund des warmen Sommers kam es in der gesamten Schweiz zu einem starken Gletscherschwund. Entsprechend waren die Monate Mai bis August die mit Abstand abflussreichsten. Die Produktion lag 2017 insgesamt leicht unter dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre.

Es zeichnet sich ab, dass der Grossteil der produzierten Mengen im Jahr 2017 an naturemade star-Strom abgesetzt werden kann. Die Strategie, naturemade star-Produkte in die Grundversorgung aufzunehmen, ist damit erfolgreich umgesetzt. Der Grossteil der Energie wurde für die Stromprodukte Energy Green und Energy Blue genutzt. Laut aktueller Handelsprognose werden nach Abschluss des Finanzjahres 2017 im Juni 2018 voraussichtlich 90 Prozent der produzierten Menge verkauft worden sein.

 **Endgültige Zahlen: im Juni 2018 publik**  
unter [www.bkw.ch/oekofonds](http://www.bkw.ch/oekofonds)

**Produktions- und Verkaufsentwicklung**  
in GWh



# Zahlen und Fakten

Aus dem Verkauf der Produkte Energy Green, Energy Blue und Energy Origin Wasser star fliesst ein Rappen pro Kilowattstunde aus naturemade star-zertifizierter Wasserkraft in den BKW Ökofonds. Mit den Fondsgeldern werden hauptsächlich Lebensräume ökologisch aufgewertet.

Seit seinem Bestehen im Jahr 2000 hat der BKW Ökofonds 180 Projekte selber realisiert oder mit finanziellen und fachlichen Mitteln unterstützt. Insgesamt über 9 Millionen Schweizer Franken wurden aus dem Fonds in die heimische Natur investiert. Zusammen mit dem Renaturierungsfonds des Kantons Bern, mit Bund, Kanton, Gemeinden und Dritten wurden Projekte für insgesamt 44 Millionen Schweizer Franken realisiert. Im Berichtsjahr 2017 wurden 27 Projekte mit insgesamt über einer Million Schweizer Franken unterstützt. Aktuell sind knapp 6.7 Millionen Schweizer Franken für 103 neue Projekte zugesichert.

Die Erträge eines Produktionsjahres fliessen zur Jahresmitte des Folgejahres – basierend auf den effektiven Verkaufszahlen – in den BKW Ökofonds. Durch den zusätzlichen Verkauf von naturemade star-Produkten in der Grundversorgung konnte fast der gesamte im Geschäftsjahr 2016 produzierte Strom abgesetzt werden.

## Überblick: Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2017

	in CHF
Saldo BKW Ökofonds per 1. Januar 2017	6 871 419
Mittelzufluss aus Verkauf	1 709 951
Mittelzufluss Übrige	5 000
Mittelabfluss in Projekte	-1 168 813
<b>Saldo BKW Ökofonds per 31. Dezember 2017</b>	<b>7 417 557</b>
<b>Total Fondsvermögen</b>	<b>7 417 557</b>
Davon gebundene Mittel für beschlossene Projekte	6 705 781
<b>Netto Fondsvermögen</b>	<b>7 117 776</b>

**9 Millionen Franken**  
wurden aus dem  
Fonds in die heimische  
Natur investiert.

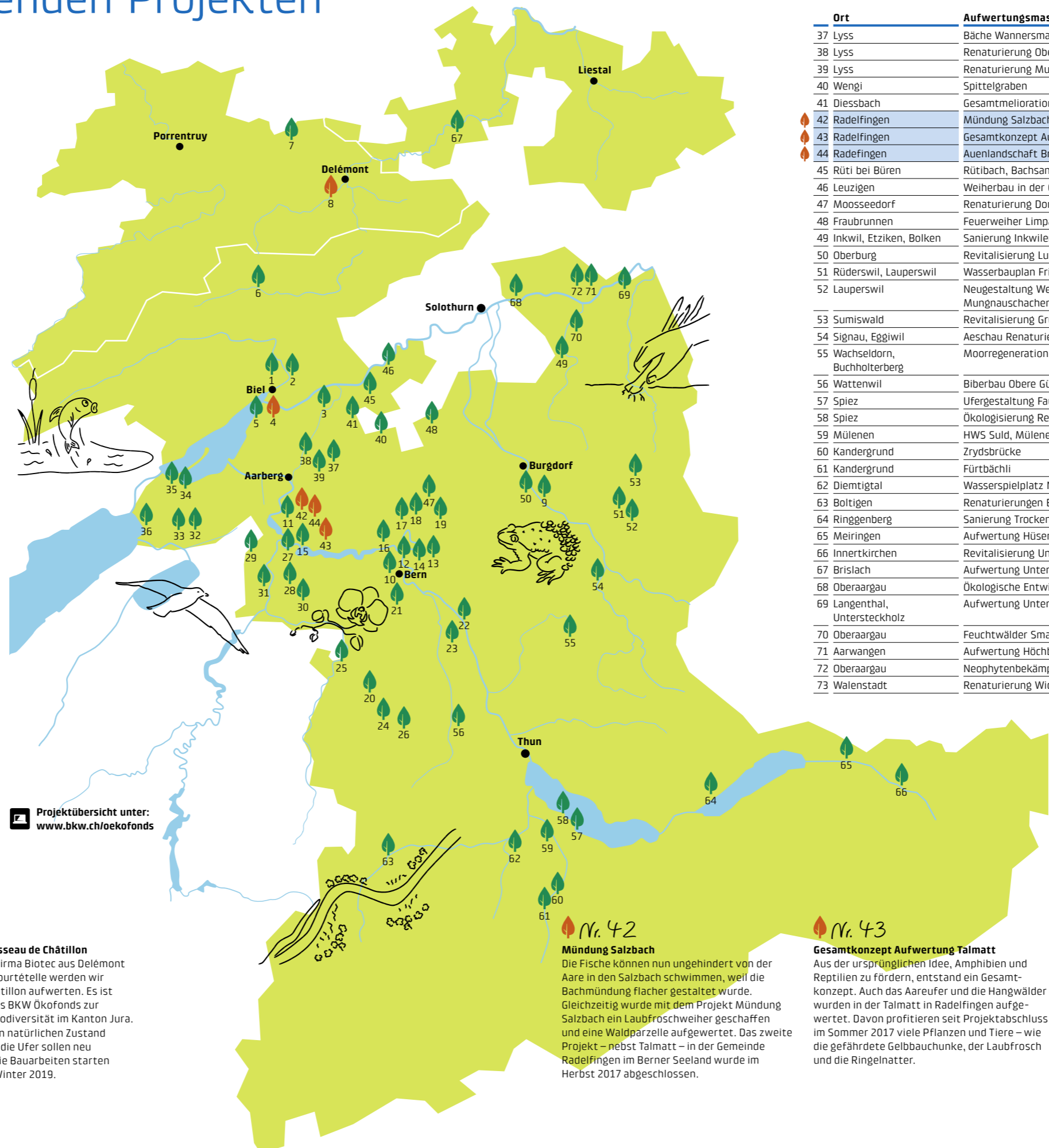


**6.7**  
Millionen

Schweizer Franken sind für  
103 neue Projekte zugesichert.

# Übersicht zu laufenden Projekten

Ort	Aufwertungsmaßnahme
1 Biel	Fischförderung Schüss
2 Lengnau	Revitalisierung Moosbach, Lengnauer Leugene
3 Seeland	Umsetzung Wasserbauplan Alte Aare
4 Port	Revitalisierung Spärs
5 Sutz-Lattrigen	Amphibienförderung von Rütte-Gut
6 Loveresse	Réaménagement de la Trame
7 Pleigne	Creux sur la Reuse
8 Courtételle	Revitalisierung Ruisseau de Châtillon
9 Kanton Bern	Geburtshelferkröten Vernetzung
10 Kanton Bern	Planungsprojekt Förderung gefährdeter Amphibienarten 2014+
11 Kanton Bern	Neophytenbekämpfung Aare
12 Kanton Bern	Umsetzung Masterplan Orchideenschutz
13 Kanton Bern	Naturnahe Quellen
14 Kanton Bern	Umweltbildung «Lernen am Wasser»
15 Wohlen	Leubachbucht
16 Wohlen	Renaturierung Schlossmattbach
17 Wohlen	Kulturlandschaft Birchen
18 Zollikofen	Weiherr Buchsiwald
19 Stettlen, Ostermundigen	Wasserbauplan Worble
20 Rüeggisberg	Aufwertung Wylerbach
21 Köniz	Übergangsfinanzierung Infozentrum Eichholz
22 Münsingen	Giessen-Revitalisierung Stude Ritzele
23 Mühledorf, Gerzensee	Sanierung Auslauf Gerzensee
24 Riggisberg	Revitalisierung Biberze Loueli
25 Schwarzenburg	Aufwertung Mündung Winkelbach
26 Rüscheegg	Landkauf Hochmoor Wyssenbach
27 Mühleberg	Aufwertung Vorderer Rewag
28 Mühleberg	Aufwertung Panzersperre Marfeldingen
29 Ferenbalm	Biberaue Ferenbalm
30 Gammen	Landumlegung Gammen
31 Laupenau	Sanierung Teich Laupenau
32 Seeland	Kulturlandvögel Grosses Moos
33 Ins, Gals	Biberkunstbaue an Kanälen
34 Vinelz	Ruelbach Renaturierung
35 Erlach	Mülibach Renaturierung
36 Seeland	Revision Wasser- und Zugvogel-reservate



Ort	Aufwertungsmaßnahme
37 Lyss	Bäche Wannermatt
38 Lyss	Renaturierung Oberer Aareweg
39 Lyss	Renaturierung Murgelibach
40 Wengi	Spittelgraben
41 Diessbach	Gesamtmelioration Diessbach
42 Radelfingen	Mündung Salzbach
43 Radelfingen	Gesamtkonzept Aufwertung Talmatt
44 Radelfingen	Auenlandschaft Brättelen
45 Rütli bei Büren	Rütibach, Bachsanierung
46 Leuzigen	Weiherrbau in der Grube Mettlen
47 Moosseedorf	Renaturierung Dorfbach
48 Fraubrunnen	Feuerweiher Limpach
49 Inkwil, Etziken, Bolken	Sanierung Inkwilersee
50 Oberburg	Revitalisierung Luterbach
51 Rüderswil, Lauperswil	Wasserbauplan Frittebach
52 Lauperswil	Neugestaltung Weiher Mungnauschachen
53 Sumiswald	Revitalisierung Grüne und Zuflüsse
54 Signau, Eggwil	Aeschau Renaturierung
55 Wachseidorn, Buchholterberg	Moorregeneration Wachseidornmoos
56 Wattenwil	Biberbau Obere Gürbe
57 Spiez	Ufergestaltung Faulensee – Gütetal
58 Spiez	Ökologisierung Rebbau Spiez
59 Mülönen	HWS Suld, Mülönen
60 Kandergrund	Zrydsbrücke
61 Kandergrund	Fürtbächli
62 Diemtigtal	Wasserspielplatz Naturpark
63 Boltigen	Renaturierungen Bumisey
64 Ringgenberg	Sanierung Trockenmauern Pilgerweg
65 Meiringen	Aufwertung Hüsenbach/Sytenwald
66 Innertkirchen	Revitalisierung Unterstock
67 Brislach	Aufwertung Unterstation Brislach
68 Oberaargau	Ökologische Entwicklung Aareraum
69 Langenthal, Untersteckholz	Aufwertung Untere Sängi
70 Oberaargau	Feuchtwälder Smaragdgebiet
71 Aarwangen	Aufwertung Höchbachweiher
72 Oberaargau	Neophytenbekämpfung Stau Bannwil
73 Walenstadt	Renaturierung Widenbach

**Nr. 4**  
**Revitalisierung Spärs**  
 Das monotone Ufer des Nidau-Büren-Kanals in Spärs, rund einen Kilometer flussabwärts des Wehrs Port, wird ökologisch aufgewertet. Neue Lebensräume für Fische und Amphibien entstehen dabei, wenn der Kanal auf der rechten Seite in einen möglichst naturnahen Zustand versetzt wird. Archäologische Funde und der schlechte Baugrund verzögerten das Vorhaben. Im August 2018 sollen die Bauarbeiten starten.

**Nr. 8**  
**Revitalisierung Ruisseau de Châtillon**  
 Zusammen mit der Firma Biotec aus Delémont und der Gemeinde Courtételle werden wir den Ruisseau de Châtillon aufwerten. Es ist das erste Projekt des BKW Ökofonds zur Verbesserung der Biodiversität im Kanton Jura. Der Bach soll in einen natürlichen Zustand zurückversetzt und die Ufer sollen neu gestaltet werden. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich im Winter 2019.

**Nr. 42**  
**Mündung Salzbach**  
 Die Fische können nun ungehindert von der Aare in den Salzbach schwimmen, weil die Bachmündung flacher gestaltet wurde. Gleichzeitig wurde mit dem Projekt Mündung Salzbach ein Laubfroschweiher geschaffen und eine Waldparzelle aufgewertet. Das zweite Projekt – nebst Talmatt – in der Gemeinde Radelfingen im Berner Seeland wurde im Herbst 2017 abgeschlossen.

**Nr. 43**  
**Gesamtkonzept Aufwertung Talmatt**  
 Aus der ursprünglichen Idee, Amphibien und Reptilien zu fördern, entstand ein Gesamtkonzept. Auch das Aareufer und die Hangwälder wurden in der Talmatt in Radelfingen aufgewertet. Davon profitieren seit Projektabschluss im Sommer 2017 viele Pflanzen und Tiere – wie die gefährdete Gelbbauchunke, der Laubfrosch und die Ringelnatter.

**Nr. 44**  
**Auenlandschaft Brättelen**  
 Das Wasserkraftwerk Mühleberg wurde neukonzessioniert. Für die Veränderung der Aare durch den Aufstau des Wohlensees muss die BKW als Kraftwerksbetreiberin ökologische Ersatzmassnahmen leisten. Die Massnahmen gehen dank der Unterstützung des BKW Ökofonds weit über die geforderten Ersatzmassnahmen hinaus. Beim Aareufer entstehen Flachwasserbereiche und die Flussströmung wird vielfältiger – ein umfangreiches Bauvorhaben für 2019 und 2020.

Weitere Infos zu den fünf Projekten unter [www.bkw.ch/oekofonds](http://www.bkw.ch/oekofonds)

# Neues Schulangebot «Lernen am Wasser»

Mit dem BKW Ökofonds werden wir Lebensräume auf. Damit die Gewässer langfristig geschützt werden, müssen wir verstehen, wie wertvoll sie sind – gerade für künftige Generationen. Dazu haben wir das Schulmodul «Lernen am Wasser» initiiert, für Kinder und Jugendliche der 3. bis 9. Klasse.

Als schweizweite Energie- und Infrastrukturdienstleisterin betreibt die BKW Wasserkraftwerke. Doch Wasser kann weit mehr als Strom produzieren. Die Gewässer bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.

## Die Jungen von heute schützen die Gewässer morgen

Mit dem BKW Ökofonds werden wir seit 18 Jahren Lebensräume auf, insbesondere rund um die Gewässer. Es ist uns wichtig, auch die kommenden Generationen auf die Besonderheiten unserer Gewässer und die grosse Artenvielfalt zu sensibilisieren. Nur so gelingt es uns, diese nachhaltig zu schützen. Wir haben deshalb das neue Schulmodul

«Lernen am Wasser» initiiert. Das Angebot richtet sich an Schulen der 3. bis 9. Klasse und wird seit Mai 2018 angeboten.

## Forschen, entdecken und erleben

Wissen vermitteln und spielerisch lernen: Die Kinder und Jugendlichen forschen, entdecken und erleben die Gewässer und die Artenvielfalt – direkt am Ort des Geschehens rund um das Wasserkraftwerk Aarberg. Dabei erleben sie auch Projekte des BKW Ökofonds und erfahren, wie für Tiere und Pflanzen bessere Bedingungen geschaffen werden. Das Schulangebot kann für einen halben oder ganzen Tag gebucht werden und ist kostenlos.



Jugendliche der 7.-9. Klasse setzen ihr Revitalisierungsprojekt um.



Blick hinunter zur Fischtreppe.

## Drei Module – Biber, Auen, Fische

Je nach Klassenstufe gibt es unterschiedliche Schwerpunkte. Die drei Module im Überblick:

### 3. + 4. Schuljahr

#### Biber und Mensch als Baumeister

Wie haben wir Menschen die Gewässer verändert? Weshalb wird der Biber auch Baumeister genannt? Die Schülerinnen und Schüler lernen die Spuren des Bibers kennen und erfahren, weshalb er so wertvoll ist.

### 5. + 6. Schuljahr

#### Auen im Fokus – viel Dynamik, viel Leben

Auen beheimaten besondere Tier- und Pflanzenarten und sind auf die Vielfalt der verschiedenen Lebensräume angewiesen. Was passiert, wenn diese verschwindet? Wie können wir Menschen diesen Lebensraum erhalten? Und: Welche Tiere und Pflanzen finden wir in den Auen?

### 7.–9. Schuljahr

#### Wo sich Fische wohlfühlen

Früher wurden die Gewässer verbaut, heute werden sie revitalisiert. Was heisst das genau? Und wie profitieren die verschiedenen Fischarten davon, wenn die Gewässer naturnah gestaltet werden? Die Schülerinnen und Schüler planen ihr eigenes Revitalisierungsprojekt, bei dem Fische eine Hauptrolle spielen.



«Wer bei diesem Schulangebot einen direkten Bezug zur Stromproduktion der BKW erwartet, liegt falsch. Vielmehr dürfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praktische Arbeiten zu den möglichst naturnahen Lebensräumen unserer Fische erleben. Arbeiten, welche allen Spass machen.»

Helmut Simon, Realschullehrer Schulen Seedorf

**Mit Experten entwickelt**

Das Angebot haben wir in enger Zusammenarbeit mit AquaViva, der Schweizer Gewässerschutzorganisation, entwickelt. Zudem hat uns alnus – das Atelier Landschaft Natur Umweltschutz – aus Ins eng begleitet. Deren Geschäftsführer Felix Leiser ist seit Jahren im Mandat für den BKW Ökofonds tätig. Und er kennt sich aus mit Schulklassen: Schon diverse Male hat er in Aarberg mit ihnen Neophyten bekämpft. Neophyten sind invasive, gebietsfremde Pflanzen, die die heimische Flora verdrängen und damit die Biodiversität gefährden. Weitere Partner waren die c2 Beat Cattaruzza GmbH und BucherProject.

[www.bkw.ch/lernenamwasser](http://www.bkw.ch/lernenamwasser)

**Energiewissen im Klassenzimmer  
watt's up?**

Nach wie vor bietet die BKW watt's up an – das beliebte Schulangebot, das Energiewissen spielerisch direkt vor Ort im Schulzimmer vermittelt.

[www.bkw.ch/wattsup](http://www.bkw.ch/wattsup)



«Wir haben viel über die Geschichte der Jura-gewässerkorrektion und über den Lebensraum der Fische gelernt. Das fand ich toll.»

Sascha Probst, Schüler 9. Klasse, Seedorf

# naturemade – Stromproduktion mit Rücksicht auf die Natur

Ein Rappen pro verkaufter Kilowattstunde Strom aus naturemade star-zertifizierter Wasserkraft fliesst in den BKW Ökofonds. Unsere Kundinnen und Kunden ermöglichen durch ihre Produktwahl die ökologischen Lebensraumaufwertungen.

naturemade ist das Schweizer Gütesiegel für Energie aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen (Wasser, Sonne, Wind und Biomasse). Das Gütesiegel wird unter anderem von WWF, Pro Natura und dem Konsumentenforum unterstützt und vom Verein für umweltgerechte Energie verliehen.

**Weiterführende Links:**  
[www.naturemade.ch](http://www.naturemade.ch)  
[www.bkw.ch/produkte](http://www.bkw.ch/produkte)  
[www.bkw.ch/naturstrom](http://www.bkw.ch/naturstrom)

Privatkunden	Strommix	Stromherkunft	Zertifikat
<p><b>Energy Green</b> 100 Prozent Ökostrom aus Sonne und Wasser</p>	Mindestens 50 Prozent naturemade star-Sonnenstrom Maximal 50 Prozent naturemade star-Wasserstrom	Sonne: bevorzugt regionale Produktionsanlagen Wasser: regionale Wasserkraftwerke	
<p><b>Energy Blue</b> 100 Prozent erneuerbare Energie – vorwiegend aus Schweizer Wasserkraft</p>	90 Prozent Wasserstrom naturemade basic Maximal 7.5 Prozent Wasserstrom naturemade star Mindestens 2.5 Prozent neue erneuerbare Energien (Sonne, Wind, Biomasse) naturemade star	Vorwiegend heimische Wasserkraftwerke	
<p><b>Energy Origin Wasser star</b> 100 Prozent Ökostrom aus Wasserkraft</p>	100 Prozent Wasserstrom naturemade star	Vorwiegend heimische Wasserkraftwerke	

**Kunden im freien Markt ab Jahresverbrauch > 100 MWh**

<p><b>Energy Origin Wasser star</b> 100 Prozent Ökostrom aus Wasserkraft</p>	100 Prozent Wasserstrom naturemade star	Vorwiegend heimische Wasserkraftwerke	
--	---	---------------------------------------	--

**Herzlichen Dank**

Unsere Kundinnen und Kunden sind es, die mit ihrer Wahl für Ökostromprodukte Lebensraumaufwertungen ermöglichen. Besten Dank für dieses freiwillige Engagement und das Vertrauen in den BKW Ökofonds.

# Wussten Sie, dass...



**2000** Geburtsstunde des BKW Ökofonds  
 Damals wurde das Wasserkraftwerk Aarberg als erstes grosses Wasserkraftwerk der Schweiz und das sechste insgesamt mit naturemade star zertifiziert.



2001 bauten wir den ersten bibergängigen Fischpass.


**Biodiversität**  
 Der BKW Ökofonds unterstützt eine breite Vielfalt von Renaturierungsprojekten, die der Förderung und dem Erhalt der Biodiversität aller Tierarten zugutekommen.

Mehr als **130** Projekte

In den Kantonen Bern, Jura, Baselland und Solothurn




**Kampf den Neophyten**  
 Die gebietsfremden Pflanzen verdrängen unsere heimische Flora.



*Waren wir erfolgreich?*  
 Wir überprüfen den Erfolg grösserer Projekte mit Felderhebungen. Ein Highlight unter vielen: Der Flussregenpfeifer – ein seltener Brutvogel –, der auf den neu geschaffenen Kiesflächen beim Kallnach-Kanal brütete.



**3 in 3** JAHREN  
 2015 Gewässerpreis: Wasserkraftwerk Aarberg  
 2016 Best Practice in Alpenkonvention: Wasserkraftwerk Aarberg  
 2017 Stiftung Landschaftsschutz Schweiz: Energieinfrastrukturlandschaft am Aare-Hagneck-Kanal



**Ideen fördern**  
 Wirkungsvolle Projekte können nicht immer aus dem Hut gezaubert werden. Wussten Sie, dass der BKW Ökofonds auch die Ausarbeitung von Konzeptstudien unterstützt?



# Was es alles beinhaltet, Lebensräume aufzuwerten

Wir werten Lebensräume auf und schaffen Mehrwert für Pflanzen, Tiere und Menschen. Was beinhaltet das alles? Ein Rundumprojekt, das das Leistungsspektrum des BKW Ökofonds aufzeigt, ist Bumisey im Berner Oberland. Zusammen mit der Schwellenkorporation Boltigen haben wir der Simme mehr Platz eingeräumt – aber eben nicht nur.

Auslöser für das Projekt Bumisey in der Gemeinde Boltigen waren die beiden neuen Kleinwasserkraftwerke Laubegg und Fermelbach der BKW im Simmental. Laut Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz müssen Eingriffe in die Natur mit angemessenen Ersatzmassnahmen kompensiert werden.

## Mehr Raum für den Fluss, mehr Lebensraum für alle

Auf einem 320 Meter langen Abschnitt wurde die Simme zwischen Garstatt und Weissenbach mit dem umliegenden Land ökologisch aufgewertet. Die Simme durfte sich aus ihrem 15 Meter breiten Korsett befreien und hat nun bis zu 50 Meter Platz erhalten. Mit der Ausweitung der Simme in der Bumisey wird der Natur in unmittelbarer Nähe von dort, wo ihr Raum genommen wurde, Raum zurückgegeben. Doch das Projekt geht von seinem Umfang her weit über die geforderten Ersatzmassnahmen hinaus.

## Vom Korsett zurück zur Natur

Der Fluss wurde revitalisiert – wie es im Fachjargon heisst. Er wurde in einen natürlichen Zustand zurückversetzt. Denn begradigte Fliessgewässer bieten kaum Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Durch die Revitalisierung von Fliessgewässern finden viele seltene und bedrohte Pflanzen- und Tierarten einen neuen Lebensraum – so auch in der Gemeinde Boltigen.

## Eckdaten

Baustart	November 2016
Abschluss	Sommer 2017, Restarbeiten Frühling 2018
Bausumme	rund 1.4 Mio. CHF
Bauherrschaft	BKW Ökofonds und Schwellenkorporation Boltigen
Oberbauleitung	Flussbau AG SAH, Bern
Planer	Kissling & Zbinden AG
Bauarbeiten	ARGE Bumisey, Walo Bertschinger AG und Vigier Holding AG
Fokus	gewässerökologische Aufwertung der Simme, Entstehung von neuem Auenlebensraum
Ersatzmassnahme	für die Konzessionen der Wasserkraftwerke Laubegg und Fermelbach

**Worauf wir setzen: Alle zusammen im Dialog**

Insbesondere bei umfassenden Projekten zählt es sich aus, gut vernetzt zu sein. Gemeinsam erzielen wir die besten Resultate – dann, wenn alle Kompetenzen sinnvoll eingebunden werden. Und wenn wir Betroffene zu Beteiligten machen – deshalb beziehen wir unsere Partner mit ein und versuchen, gemeinsam die besten Lösungen zu finden.



Vom ersten Aushub bis zur Bauabnahme.



**Starke Partnerschaften:** Über die Jahre hinweg haben wir ein wertvolles Netzwerk aufgebaut. Wir pflegen einen regelmässigen Austausch mit den zuständigen Behörden – wie dem Kantonalen Fischereinspektorat, der Abteilung Naturförderung und dem Tiefbauamt. Auch Pro Natura und die Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz sind wichtige Partner.



**Expertenwissen einbringen:** Wir realisieren Projekte selber und unterstützen Projekte von Dritten, meist von Gemeinden, finanziell oder fachlich. Unsere Projektleitenden, die im Mandat für den BKW Ökofonds tätig sind, sind Experten auf ihrem Gebiet. Unser Expertenwissen bringen wir gerne ein. Mit den Vertretern von Natur- und Umweltschutzverbänden sowie Behörden sind wir im Lenkungs-gremium gut aufgestellt.

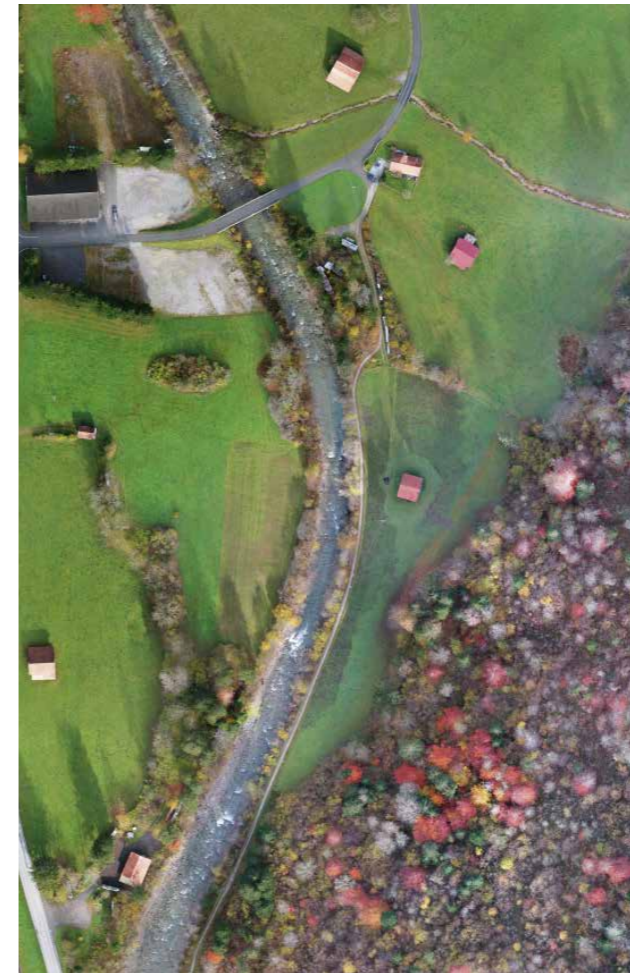


**Im Dialog mit der Bevölkerung:** Wenn wir alle Beteiligten von Beginn weg involvieren und ein offener Dialog stattfindet, werden Projekte erfolgreich. Zusammen mit der Schwellen-korporation waren wir in regem Austausch mit dem Pächter, der Bevölkerung, den fachlichen Behörden, unseren Projektpartnern sowie den Medien, für die wir eine Begehung organisiert haben.

**Aktuelle Problematik:****Hochwassersicherheit und Vernässung**

Nach den grossen Niederschlagsmengen aufgrund des Sturmtiefs Burglind im Januar 2018 wurde im Projektperimeter mit Vernässung und Hochwassersicherheit gekämpft. Eine verbesserte Hochwassersicherheit war eines der erklärten Projektziele. Die Situation wurde von der BKW, der Schwellen-korporation Boltigen, den kantonalen Fachstellen sowie den Planungsbüros untersucht. Rasch wurden entsprechende Massnahmen vollzogen: Konkret wurde die Simme teilweise ausgebagert und ein Damm erstellt. Leider noch nicht behoben ist die Vernässung. Die Bauherrschaft – der BKW Ökofonds und die Schwellen-korporation Boltigen – ist mit den direkt betroffenen Landwirten im Austausch. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht, so dass das Problem sobald als möglich behoben werden sollte.

Mehrwert für  
Pflanzen, Tiere und  
für Menschen



Flugaufnahmen Projektperimeter vor Projektbeginn (Stand Nov. 2014).



Nach Durchführung der Arbeiten (Stand August 2017).

**Pflanzen****Pflanzen, die zur Tierwelt passen**

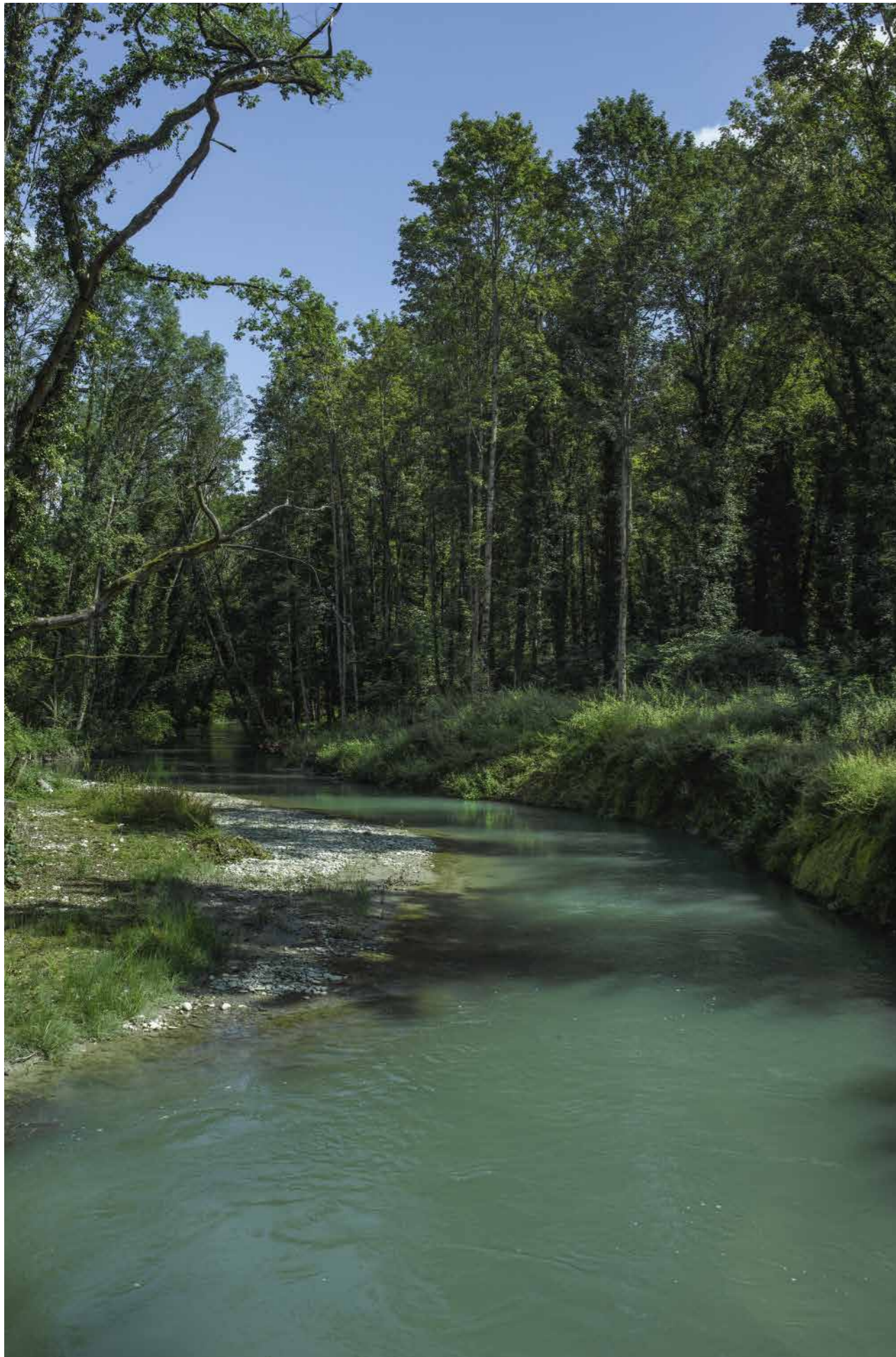
Pflanzen- und Tierwelt sind eng miteinander verknüpft. Sie profitieren gegenseitig von besseren Bedingungen. Wird – wie in der Bumisey – ein Amphibientümpel geplant, so wird zeitgleich geschaut, welche Pflanzen den Tümpel umgeben und welche Tierarten dadurch gefördert werden. Für das Projekt Bumisey haben wir ein umfassendes Bepflanzungs- und Pflegekonzept erarbeitet.

**Tiere****Ein Tümpel für Amphibien,  
Laichplätze für die Bachforelle**

Am rechten Ufer der Simme haben wir einen Amphibientümpel geschaffen. Amphibien zu fördern, war ein Schwerpunkt im Projekt. Ebenso wurde spezifisch für Bachforellen der Lebensraum aufgewertet – durch Unterstände und Laichgebiete. In der Bumisey ist neuer Lebensraum entstanden, der vielen Tieren und Pflanzen zugutekommt. So profitieren beispielsweise Schmetterlinge und Bienen von den gepflanzten feuchten Hochstaudenfluren.

**Menschen****Naherholungsgebiet entlang der  
Wander- und Veloroute**

Am rechten Ufer der Simme ist ein Rastplatz vorgesehen. Direkt neben dem Rastplatz befindet sich der neu geschaffene Amphibientümpel. Wer somit kurz vom Wander- und Veloweg abbiegt, geniesst hier Natur pur und kann dem Quaken der Frösche und dem Summen der Bienen lauschen.



# Wir schaffen Mehrwert

Alle Projekte, ob eigene oder die Dritter, verfolgen dasselbe Ziel: Sie werten Lebensräume auf. Erfahren Sie, wo unsere Schwerpunkte liegen.



## Gefährdete Tiere fördern

Mit dem BKW Ökofonds fördern wir gefährdete Tiere. In der Vergangenheit realisierten wir neuen Lebensraum insbesondere für Biber und Laubfrosch. So wurden beispielsweise im Berner Seeland zusammen mit der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz (karch) und Pro Natura diverse Amphibientümpel realisiert.



## Neophyten den Kampf angesagt

Seit dem Jahr 2010 bekämpfen wir Neophyten, also gebietsfremde Pflanzen. Neophyten haben sich in den letzten Jahren stark ausgebreitet und einheimische Pflanzen verdrängt. National gibt es zur Bekämpfung von einigen Neophyten noch keine klare Strategie und kantonale Mittel. Deshalb setzen wir uns dafür ein und suchen zusammen mit den Kantonen und dem Bund nach Lösungen.



## Ein friedliches Miteinander als Ziel

Tier- und Pflanzenwelt sind eng miteinander verknüpft. Und mit den Naherholungsgebieten für die Gesellschaft entsteht ein Ort, wo alle zusammenfinden. Ein friedliches Miteinander ist ausschlaggebend für den Erfolg. Für die Menschen soll es ein Erholungs- und Freizeitort sein mit genügend Rückzugsorten für Tiere. Ein Vorzeigeprojekt ist diesbezüglich die Aufwertung der Alten Aare in Aarberg.

*«In der Gemeinde Radelfingen wurden zahlreiche Tümpel für die seltene Gelbbauchunke realisiert. Die Tümpel wurden durch die Unken schnell angenommen und sie pflanzten sich zahlreich fort – ein voller Erfolg.»*

*Sarah Althaus, dipl. Biologin  
und karch-Regionalvertreterin  
Kanton Bern Amphibien*

*«Der BKW Ökofonds setzt bewusst auf standortgerechte Bepflanzungen. Die renaturierten Flächen entwickeln sich dadurch rascher in die gewünschte Richtung.»*

*Urs Käzig, Volkswirtschaftsdirektion  
des Kantons Bern/  
Amt für Landwirtschaft und Natur,  
Abteilung Naturförderung*

*«Von der Renaturierung der Alten Aare haben alle profitiert – Menschen, Tiere und Pflanzen. Wir haben den Stadtkern damit massgeblich aufgewertet.»*

*Fritz Affolter, Gemeindepräsident  
Einwohnergemeinde Aarberg BE*

# Revisionsbericht



## BKW Ökofonds

c/o BKW Energie AG  
Viktoriaplatz 2  
3013 Bern

Untere Zollgasse 136, CH-3063 Ittigen  
revision@atiba-ag.ch  
+41 31 921 91 91 T  
+41 31 922 41 45 F  
RAB-Nr. 500'488  
CHE-113.717.846 MWST  
CH08 0900 0000 6023 3508 2

Ittigen, 16. April 2018 / MGE

## Bericht der reglementarischen, externen Revisionsstelle über die Revision der „Abrechnung BKW Ökofonds“ auf den 31. Dezember 2017

An das Lenkungsgremium

Das Reglement des BKW Ökofonds vom 21. Dezember 2017 verlangt, dass die Revisionsstelle jährlich eine Revision des Fonds durchführt. Wir wurden von Ihnen beauftragt, die Revision dieser Abrechnung auf den 31. Dezember 2017 durchzuführen.

### Verantwortung der Fondsverwaltung

Die Fondsverwaltung ist für die Erstellung der Abrechnung „BKW Ökofonds“ in Übereinstimmung mit dem Reglement verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Abrechnung, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Fondsverwaltung für die Auswahl und die Anwendung der Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

### Verantwortung des Revisors

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung über die Abrechnung „BKW Ökofonds“ abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 950 „Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen“ vorgenommen. Nach diesem Standard haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und unsere Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob die Abrechnung „BKW Ökofonds“ in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem Reglement erstellt worden ist.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichend geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des unabhängigen Prüfers.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

REVISION



## Ergebnis der Prüfung

Der Fonds weist per Stichtag ein Vermögen von CHF 7'442'557.76 auf und ist wie folgt zusammengesetzt:

- Kontokorrent BKW	CHF	7'417'557.76
- Darlehen	CHF	25'000.00

Die Bestände sind entsprechend nachgewiesen.

Die gebuchten Aufwendungen entsprechen dem Fondsreglement.

Der Fonds wurde im Jahr 2017 mit CHF 1'709'051.00 geäufnet. Eine Gutschrift von CHF 2'000 erfolgt noch im Jahr 2018. Somit entspricht die Gesamtsumme dem ökologischen Mehrwert von 1 Rp./kWh („Ökora-pen“) auf dem Verkauf von 171'195 GWh Strom mit dem Label „naturemade star“. Zudem konnte dem Fonds eine Spende von CHF 5'000 gutgeschrieben werden.

Der Mittelzufluss aus Verkauf erfolgt gemäss der im Jahr 2016 erfolgten Umstellung nur noch einmal jährlich per 30. Juni auf Basis der definitiven Verkaufszahlen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

## Schlussfolgerung der Revisionsstelle

Nach unserer Beurteilung wurde die Abrechnung BKW Ökofonds auf den 31. Dezember 2017 in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem Reglement erstellt.

## Verwendung dieses Berichts

Unser Bericht dient einzig dem oben dargelegten Zweck und Ihrer Information. Aufgrund der Publikation im Jahresbericht des „BKW Ökofonds“ und dessen Veröffentlichung im Internet wird er einem unbeschränkten Kreis von Personen zur Kenntnis gebracht. Der Bericht bezieht sich nur auf die oben bezeichnete Abrechnung „BKW Ökofonds“.

ATIBA REVISION GMBH

Daniel Steiner  
Treuhandler mit eidg. FA  
zugelassener Revisor

Markus Gehri  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

REVISION

## Impressum

### Redaktion

BKW Corporate Communications, Bern

### Konzept

Process Brand Evolution, Zürich  
www.process-group.com

### Layout und Gestaltung

SRT Kurth & Partner AG, Ittigen  
www.srt.ch

### Fotografie

Lea Moser, Bern  
Stephan Bögli, Nods  
alnus ag, Ins

### Druck

Vögeli AG, Langnau i.E.  
www.voegeli.ch



Swiss Climate  
Klimaneutral  
gedruckt  
SC2012073001 • www.swissclimate.ch

